



Unsere Stärken: Analyse und Bildung

Das Besondere unserer Beratungsarbeit ist das hohe Fachwissen, das wir durch langjährige Berufspraxis, regionale Vernetzung und Qualifizierungen erworben haben. Deshalb können wir ein sehr genaues Bild von extremistischen Phänomenen in Mecklenburg-Vorpommern und darüber hinaus beschreiben. Als „Seismograph“ für Demokratiegefährdung können wir zudem neue Entwicklungen auf diesem Gebiet frühzeitig erkennen und einordnen.

Unsere Beratung erweitert die Handlungskompetenz der Ratsuchenden, stärkt sie und lässt den ganzen Beratungsverlauf in ihrer Hand. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine gute Beratung darauf hinarbeiten muss, sich möglichst schnell selbst überflüssig zu machen. Das gelingt uns, indem wir

- uns an Ihren Wünschen und Stärken orientieren
- unterschiedliche Formate wie vertrauliche Beratung, Fortbildung, Teamentwicklung, Vorträge etc. nutzen
- das Wissen und die Fähigkeiten für einen souveränen Umgang mit Ihrem Thema vermitteln, und Sie so lange fachlich, aber auch menschlich, begleiten, bis sie ihr selbst gestecktes Ziel eigenständig weiterverfolgen und erreichen können.

Ohne Streitkultur keine Demokratie! Streitkultur bedeutet, die eigene Meinung offen und gewaltfrei äußern zu können, und gleichzeitig anzuerkennen, dass andere Menschen einen abweichenden Standpunkt haben (dürfen).

Eine gute demokratische Streitkultur schützt uns vor allzu starren Vorstellungen und Handlungsmustern: stillschweigende Annahmen, verfestigte (Vor-)Urteile, tradierte Normen und vermeintliche Fakten werden im demokratischen Meinungsstreit immer mal wieder kräftig durchgerüttelt und Überkommenes oder Überflüssiges im Idealfall dabei abgeschüttelt. So wird dann wieder Raum und Energie verfügbar, um Alternativen zu denken und zu erproben, die vielleicht für die jeweilige Situation und Interessen der beteiligten Menschen hilfreich sind.

Analyse und Aufklärung

Handlungskompetenz und Begleitung

Dialoge und Streitkultur

GEFÖRDERT DURCH



Eine konstruktive Streitkultur fördern wir mit

- öffentlichen Veranstaltungen zu Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders und zu drängenden demokratiegefährdender Phänomene
- einem Dialog auf Augenhöhe mit allen Gruppen des demokratischen politischen und zivilgesellschaftlichen Spektrums
- einer sachorientierten und überparteilichen Moderation der Gestaltung eines geschützten Rahmens, in dem sich Beteiligten offen einbringen können
- regelmäßigen Kooperationen mit Expertinnen und Experten aus Journalismus, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Unsere Expertiseberatungen leisten den Transfer unseres Know-hows an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Fachöffentlichkeit, in der Medienbranche und im Bildungswesen. Regelmäßig stehen wir mit unseren Gutachten auf Fachtagungen der Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, politische Stiftungen, Fachnetzwerke etc. und für regionale, überregionale sowie internationale Medien zur Verfügung.

Die bisherigen Praxiserfahrungen im Bereich der Demokratieförderung und die Erkenntnisse aus Sozialwissenschaft, Entwicklungspsychologie und Pädagogik: wir brauchen mehr Menschen, die bereit und in der Lage sind, sich in ihrer gesamten Lebenswelt für Demokratie und gegen antidemokratische Bestrebungen und Strukturen zu engagieren. Mit anderen Worten, wir brauchen Konzepte und Methoden, die für einen Zuwachs an Motivation, Befähigung und Gelegenheit für demokratisches Engagement wirken.

Bei der Demokratieförderung ist es wenig sinnvoll, jeweils nur einen oder zwei dieser Bereiche zu fördern, denn nur in ihrem Zusammenspiel kann Demokratieentwicklung gelingen: Motivation zur Demokratie bleibt wirkungslos und wird frustriert, wenn das Wissen um die Möglichkeiten fehlt, sich konstruktiv in gesellschaftliche Meinungs- und in Willensbildungsprozesse einzubringen und es gleichzeitig an Gelegenheit dazu mangelt. Die beste zivilgesellschaftliche Strukturentwicklung und alle Maßnahmen der Partizipationsförderung bleiben leere Hülsen, solange es an Menschen fehlt, die motiviert und fähig sind, sie mit Leben zu füllen. Die Vermittlung theoretischen Wissens um demokratische Strukturen und Prozesse bleibt abstrakt, solange es nicht Bestandteil der eigenen aktiven Alltagsgestaltung wird.

**Kompetenztransfer und
Expertiseberatung**

**Motivation, Können und
Befähigung**